



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

wir:

Hegeaus

Das Mitglieder-Magazin
Ausgabe 1/2012

www.hegau.com · info@hegau.com

Die Zukunft des Fernsehens ist digital

Wohnen nach Maß,
warme Schlafstube für Outdoorprofis

Deutscher Bauherrenpreis für die HEGAU:
„Schlössleweg“ in Bodman-Ludwigshafen

2012 das Internationale Jahr der Genossenschaften

DESWOS sorgt für Zukunft von Mädchen in Pakistan

HEGAU gestaltet Badezimmer in Meßkirch neu
Duschbadewannen steigern Komfort

*wohnen
mit
uns!*

*Spaße
mit
uns!*

*Wissen
mit
uns!*

INTERNATIONALES JAHR
DER GENOSSENSCHAFTEN 2012

Wir bauen
eine bessere Welt!

Die Exklusive Geldanlage
nur für Mitglieder

Attraktive Zinsen
über dem
banküblichen
Zinssatz!



*Spaße
mit
uns!*

HEGAU - Schatzkoffer

Verzinsung bis
2,5 % p.a.

Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung

Seiten 3 - 6

Die Zukunft des Fernsehens ist digital.

■ Seite 3 und 4: Übergang vom analogen zum digitalen Fernsehzeitalter.

■ Seite 5 und 6: Sie fragen - wir antworten.

Seite 7

Wohnen nach Maß,
warme Schlafstube für Outdoorprofis.

■ HEGAU hängt 65 Vogelnistkästen auf.

Seite 8 und 9

Deutscher Bauherrenpreis für die HEGAU.

■ Auszeichnung für das Mehrfamilienhaus „Schlössleweg“ in Bodman-Ludwigshafen.

Seite 10 und 11

2012 das Internationale Jahr der Genossenschaften

■ Genossenschaften bauen eine bessere Welt.

Seite 11

DESWOS ermöglicht Mädchen in Pakistan eine bessere Zukunft.

Seite 12

HEGAU, Meßkirch: Neugestaltung der Badezimmer in der Schwimmbadstraße.

■ Duschbadewannen steigern Komfort, Sicherheit und Wohnwert.

*wohnen
mit uns!*



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

HEGAU®

IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser!



Dass die HEGAU für ihr Modernisierungsprojekt Schlössleweg in Bodman-Ludwigshafen mit dem Deutschen Bauherrenpreis ausgezeichnet wurde, war eine große Ehre für unser Unternehmen. Das spornt uns an, bei unseren Bauprojekten auch weiterhin Wert auf Gestaltqualität zu legen.

Modernisierungen bleiben bei der HEGAU weiter aktuell. Das jüngste Projekt ist die Neugestaltung der Badezimmer unserer Häuser in Meßkirch. Baden oder Duschen? Eine Frage, die von den meisten Bewohnern mit „beides“ beantwortet wird. Für eine Dusche und eine Badewanne gibt es in den Bädern mit den typischen Sechziger-Jahren-Grundrissen keinen Platz. Die Lösung: Eine Duschbadewanne. Der Einstieg geht problemlos durch eine fast bis zum Boden reichende Glastür. Das Klettern über den Wannenrand entfällt. Gerade für unsere Senioren ist das eine tolle Sache, denn die Badewanne ist keine unüberwindbare Hürde mehr und schick und trendy ist sie noch dazu. Das gefällt auch den jüngeren unserer Bewohner.

Ab 1. Mai beginnt das neue digitale Fernsehzeitalter. Wie wir Sie bereits in der vergangenen Ausgabe unserer Mitgliederzeitung informiert, haben wir mit BIG Medien einen neuen Fernsehversorger unter Vertrag genommen. Leider ist es bei der Vertragsumstellung zum Anfang des Jahres zu einem kurzfristigen Ausfall des Fernsehempfangs gekommen. Wir bedauern das sehr. Die Umstellungsarbeiten auf Digitalfernsehen haben bereits begonnen und Ihr Fernsehempfang ist gesichert. Auf Seite 5 haben wir noch einmal häufig gestellte Fragen zum neuen Fernsehempfang beantwortet.

Es wird Frühling - genießen Sie ihn!

Ihr

Axel Nieburg
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der Baugenossenschaft HEGAU eG

Die Zukunft des Fernsehens ist digital

Übergang vom analogen zum digitalen Fernsehzeitalter



Derzeit stecken wir mitten im Übergang vom alten analogen Fernsehzeitalter zum neuen digitalen mit gestochen scharfer Bildwiedergabe.

**STICHTAG
30.04.**



Am 30. April wird das analoge Fernsehen abgeschaltet. Dann werden Fernseh- und Hörfunksignale nur noch digital übertragen.

Einige unserer Bewohner waren im Januar kurzzeitig ohne Fernsehempfang.

Bei der Vertragsumstellung sind Irritationen entstanden, die zu diesem kurzfristigen Versorgungsausfall einiger Bewohner führte. Leider konnten wir der Abschaltung von Kabel BW nicht schneller entgegenwirken. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Digitalisierung bedeutet im ersten Schritt den Empfang des Fernsehsignals über ein zusätzliches Endgerät, einen sogenannten Receiver, und das Bereitstellen einer technologisch zeitgemäßen Versorgungsform.

In diesem Zusammenhang müssen die vorhandenen Hausnetze modernisiert werden. Von der traditionellen Baumverkabelung hin zu einer sogenannten Sternverkabelung. Diese Verkabelung vermeidet gegenseitige Störungsmöglichkeiten der einzelnen Haushalte untereinander. Die moderne Satellitentechnik kann mittlerweile mittels Glasfaser hunderte von Wohnhäusern versorgen.

Dabei empfängt nur eine Satellitenanlage das Signal und leitet dieses per Glasfaser zu den Verteilern in den Wohngebäuden weiter. Von dort aus gehen Leitungen im Stern direkt in die Wohnungen.

Positiver Nebeneffekt: eine schüsselfreie Fassade. Das wenig attraktive Sammelsurium an Satellitenschüsseln, die an Balkonbrüstungen klemmten, hat damit ein Ende.



Die Zukunft des Fernsehens ist digital

HD-Fernsehen in höchster Qualität - optisch und akustisch



Die digitale Fernsehversorgung garantiert eine wesentlich bessere Bild- und Tonqualität als eine analoge Versorgung.

High-Definition Television oder kurz HD Fernsehen (HD = hohe Auflösung) ist die höchste Qualität, die das digitale Fernsehen zu bieten hat. Das bedeutet, dass Sie Bilder in Kinoqualität und Ton in CD-Qualität empfangen, was mit dem analogen System nicht möglich ist. Zudem ermöglicht die digitale Versorgung eine umfangreichere Bereitstellung an Programmen, insbesondere auch für die Versorgung mit ausländischen Programmpaketen.

Die zukunftssicheren Glasfasernetze haben auch Bandbreitenreserven und sind zu 100% rückkanalfähig. Das bedeutet, dass Daten vor- und zurücktransportiert werden.

Das ist unter anderem für Internet- und Telefondienste notwendig, und bietet damit auch Versorgungsmöglichkeiten für Hausnotrufsysteme oder Assistenzsysteme für Senioren über das Fernsehgerät. Besonders für ältere Mieter bringen diese Dienste eine enorme Erleichterung im Alltag. Im Notfall kann zum Beispiel über ein Hausrufsystem Hilfe per Knopfdruck angefordert werden. Die neuen Hausnetze von BIG Medien bieten dabei so viel Platzreserve für Daten, dass erneute Bauaufwendungen in diesem Bereich überflüssig sein werden.

Die Digitalisierung ist die zeitgemäße Ausrüstung für die HEGAU-Wohnungen, da sie allen Bewohnern die Nutzung einer Vielzahl an Multimedialprodukten ermöglicht. Vom Fernsehempfang über Internet und Telefon.





Sie fragen - wir antworten...

Kann ich ab 30. April 2012 weiter Fernsehen gucken, auch wenn noch keine Umstellungsarbeiten bei mir im Haus durchgeführt wurden?

Ja, BIG Medien stellt die Zwischenversorgung sicher, die Umstellungsarbeiten laufen das ganze Jahr.

Warum muss es überhaupt eine neue Fernsehversorgung geben?

Ziel der Baugenossenschaft HEGAU war eine einheitliche Versorgung unter einem einheitlichen Vertrag für alle Bewohner. Der analoge Altvertrag mit Kabel BW war ausgelaufen, es musste ein neuer Vertrag über Digitalfernsehen abgeschlossen werden. Die HEGAU hat einen Anbieter mit den besten Konditionen und dem günstigsten Preis-Leistungsverhältnis gewählt, der für die neue Fernsehversorgung auch neue zukunftssichere Netze im Haus baut.

Welche Vorteile habe ich als Bewohner?

Sie haben zukünftig eine große Auswahl an Fernsehprogrammen, die alle digital, also in einer sehr guten Bildqualität übertragen werden. Außerdem ist der monatliche Beitrag für Digitalfernsehen im Vergleich mit anderen Anbietern günstiger und ist nicht auf nur einen Anschluss in der Wohnung begrenzt. Bewohner mit anderer Nationalität haben zusätzlich die Möglichkeit kostenfrei ihr Heimatprogramm zu empfangen.

Ich gucke nur wenig Fernsehen und war bisher mit Kabel BW zufrieden.

Die HEGAU muss den Anforderungen aller Bewohner gerecht werden. Die Mehrzahl wünscht Digitalfernsehen in HD Qualität und eine große Programmauswahl.

Ich möchte keine andere Fernsehversorgung durch einen neuen Anbieter. Kann ich mich von den Kosten freistellen lassen?

Nein, das ist aufgrund mietvertraglicher Regelungen nicht möglich.

Warum muss ich für den digitalen Fernsehempfang mehr bezahlen?

Der bisherige Vertrag mit Kabel BW umfasste lediglich die analoge Fernsehgrundversorgung. Mieter, die HD-Inhalte oder ausländische Programme sehen wollten, mussten teure Zusatzpakete separat dazu buchen. Der neue Preis beinhaltet digitales Fernsehen, alle empfangbaren HD Programme an allen vorhandenen / ausgetauschten Anschlussdosen und die Modernisierung der Hausnetze.

Entstehen für mich weitere Kosten?

Nein, mit der monatlichen Gebühr von 14,76 Euro für die Fernsehversorgung und der eventuellen Anschaffung eines Receivers ist im Gegensatz zu anderen Kabelnetzbetreibern, die ab dem zweiten Anschluss Zusatzgebühren erheben, alles inklusive.

Muss ich in fünf Jahren möglicherweise das Doppelte bezahlen?

Nein, die HEGAU hat für alle Bewohner eine Preisgarantie von 10 Jahren vertraglich festgelegt.

Brauche ich einen neuen Fernseher?

Nein, aber Sie brauchen einen digitalen Satellitenreceiver. Bei einigen Flachbildfernsehgeräten ist ein Satellitenreceiver bereits integriert. Bitte achten Sie darauf dass der eingebaute Receiver DVB-S bzw. DVB-S2 tauglich ist.

In meinem Fernseher ist kein Receiver eingebaut. Brauche ich den überhaupt? Und was kostet mich der Receiver?

Grundsätzlich benötigen Sie für digitales Fernsehen immer einen Receiver. Bei Kabelfernsehen benötigen Sie einen Kabelreceiver, bei Satellitenfernsehen einen Satellitenreceiver. Bei einigen Fernsehern ist ein Satellitenreceiver bereits integriert. Dann benötigen Sie kein zusätzliches Gerät. Die Baugenossenschaft HEGAU subventioniert den ersten Receiver, so dass dieses Erstgerät von Ihnen für 49 Euro brutto gekauft werden kann.

Ich habe mehrere Fernseher ohne eingebauten Receiver, brauche ich denn für alle Geräte jeweils einen Receiver für den digitalen Empfang?

Ja, digitales Fernsehen erfordert immer für jeden Fernseher ein separates Empfangsgerät. Es spielt hierbei keine Rolle, ob die Programme über Satellit, Kabel oder DVB-T empfangen werden. Im Gegensatz zum Kabelfernsehen sind beim Satellitenfernsehen allerdings keine Smartcards oder herstellerspezifische Receiver nötig.

Ich habe im Schlafzimmer auch einen Fernseher kann ich mit der neuen Versorgung auch dort gucken?

Ja, wenn dort eine Anschlussdose vorhanden ist, sind über BIG alle Programme digital verfügbar. Sie brauchen lediglich ein entsprechendes Empfangsgerät (Receiver).

Häufig gestellte Fragen zum digitalen Fernsehen

Sie fragen - wir antworten...

Der erste Receiver wird von der HEGAU subventioniert. Was kostet mich der zweite und dritte Receiver wenn ich ihn über BIG Medien kaufe?

Der zweite und dritte HD-Receiver kann über BIG Medien erworben werden und kostet jeweils 89 EUR.

Ich will mir selber einen Receiver in einem Fachgeschäft kaufen. Worauf muss ich achten?

Der digitale (HD-)Satelliten-Receiver (HD, falls gewünscht) muss der Europeanorm 50494 entsprechen. Außerdem sollte der TV-Anschluss über ein HDMI-Kabel vorgesehen sein.

Sind vorhandene DVD- und Videorekorder weiter nutzbar oder brauchen auch die einen Receiver?

Vorhandene Aufnahmegeräte sind weiter nutzbar. Diese benötigen keine gesonderten Receiver. Für zeitgleiches Aufnehmen einer Sendung und Schauen einer anderen empfiehlt sich die Anschaffung eines Twin-Receivers.

Braucht man für das Radio auch einen Receiver?

Für den Radioempfang werden ebenfalls keine zusätzlichen Receiver benötigt. Die ortsüblichen UKW-Radioprogramme lassen sich wie gewohnt direkt über die Anschlussdose (Ausgang „R“) empfangen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, über den Satellitenreceiver Hifi-Anlagen mit Digitaleingang zu betreiben. Alternativ können die Radiosender auch über den Fernseher gehört werden. BIG Medien bietet im Standard über 100 Radiosender in bester CD-Qualität ohne zusätzliche Kosten an.

Müssen neue Kabel in der Wohnung verlegt werden oder werden nur die Dosen gewechselt?

In der Wohnung werden nur vorhandene Anschlussdosen gewechselt und eventuell alte Kabel ohne großen baulichen Aufwand ausgetauscht.

Ich bin technisch nicht versiert, wer hilft mir bei der Programmeinstellung nach der Umstellung?

Keine Sorge, die subventionierten Receiver der Baugenossenschaft HEGAU werden alle vorprogrammiert und installiert. Außerdem erfolgt eine Kurzeinweisung über die Funktionen des Receivers durch einen Mitarbeiter von Big Medien.

Ich habe große Datenmengen über das Internet zu versenden geht das mit der neuen digitalen Versorgung schneller?

Ja, wenn für die langsame Internetverbindung Ihres Anbieters ein modernisierungsbedürftiges Hausnetz verantwortlich ist. Nein, wenn die Upload/ Download Geschwindigkeit seitens der Anbieter begrenzt ist.

Ich habe meinen Telefon und Internetanschluss bei einem anderen Anbieter. Muss ich jetzt den Anbieter wechseln?

Nein, Sie können Ihre Verträge einfach weiter führen.

Infoveranstaltungen...

... für unsere Bewohner zum digitalen Fernsehen, finden im März/April mit einem Vertreter von BIG Medien statt.

Die HEGAU wird Sie dazu rechtzeitig schriftlich einladen.



Wohnen nach Maß - Warme Schlafstube für Outdoorprofis



Baugenossenschaft HEGAU hängt 65 Nistkästen für heimische Vogelarten auf.

Auf der Suche nach einem ungestörten Plätzchen fürs Brüten haben es unsere gefiederten Freunde nicht leicht. Im städtischen Umfeld sind geeignete Bäume oder Mauernischen rar.

Deshalb gilt bei der Baugenossenschaft HEGAU seit neuestem das Motto „Wohnen mit uns“ für Piepmätze. Denn auch Vögel brauchen ein warmes geschütztes Plätzchen. Besonders dann, wenn Sie Nachwuchs groß ziehen wollen.

Rechtzeitig zum Brutbeginn im Februar sorgte die HEGAU daher vor kurzem für ausreichend „Wohnraum“ für heimische Vogelarten. Künstliche Nisthilfen sind da sinnvoll, wo Naturhöhlen fehlen, weil alte und morsche Bäume nicht mehr vorhanden sind oder weil an Gebäuden geeignete Brutnischen fehlen.

Peter Gaile, Chef der Firma Haus und Hof, hat 65 Nistkästen in den Bäumen auf den genossenschaftlichen Grundstücken in Singen, Konstanz, Stockach und Radolfzell aufgehängt. So haben Meisen, Stare, Bachstelzen und Zaunkönige geschützte Höhlen für die Aufzucht ihres Nachwuchses bekommen. Und das Anbringen von Nistkästen ist für die HEGAU aktive Naturschutzarbeit vor Ort.

Mit Expertenrat stand der HEGAU dabei Dr. Wolfgang Fiedler, Ornithologe an der Vogelwarte Radolfzell, zur Seite. Schließlich sollte ja alles fachlich richtig sein. Bei der Aufhängung beispielsweise, ist auf die richtige Ausrichtung der Nistkästen zu achten, erklärte der Vogel fachmann der Baugenossenschaft. „Das Einflugloch nie nach Westen ausrichten, sonst regnet es rein.“

Dr. Fiedler lobt das Engagement der HEGAU in Sachen Vogelschutz. Ein nachahmenswertes Projekt. Gerade in Singen gebe es nicht viele Möglichkeiten für Vögel Bruthöhlen einzurichten. Dr. Fiedler ist sicher, dass es auf die genossenschaftlichen Vogelwohnungen viel Andrang geben wird.

Natürlich sind Nistkästen vor allem als Bruthilfe für Vögel im Frühjahr gedacht. Aber auch im Winter erfüllen sie wichtige Aufgaben, denn sie bieten ein schützendes Heim, wenn es kalt wird.

Jasmin Kuhne und Martin Stein von der HEGAU, die das Projekt koordiniert haben: „Wir hoffen, dass unsere Aktion viele Nachahmer findet.“

Wohnen mit uns!



Auszeichnung für modernisiertes Mehrfamilienhaus



Ansicht des prämierten HEGAU-Projekts im Schlössleweg, Bodman-Ludwigshafen



HEGAU einziger Preisträger aus Baden-Württemberg

Den ersten Architekturpreis für die Baugenossenschaft Hegau konnte Vorstand Axel Nieburg im Januar im nordrheinwestfälischen Essen in Empfang nehmen.

Die HEGAU wurde mit dem Deutschen Bauherrenpreis 2011 für die Modernisierung ihres Mehrfamilienhauses im Schlössleweg in Bodman-Ludwigshafen ausgezeichnet. Insgesamt wurden bundesweit 84 Bauvorhaben für den Wettbewerb eingereicht. Zehn dieser Projekte wurden mit dem Bauherrenpreis 2012 ausgezeichnet. Die HEGAU war bei dem Wettbewerb der einzige Preisträger aus Baden-Württemberg.

Planung und Entwurf des preisgekrönten Projekts stammen von Ingo Bucher-Beholz, freier Architekt aus Gaienhofen. Bei dem Modernisierungsprojekt handelt es sich um eine komplette architektonische Umgestaltung eines typischen 1960er Jahre Hauses. „Ziel der Modernisierung war es, aus der Schlichtarchitektur ein Gebäude mit Gestaltqualität zu machen“, sagt Axel Nieburg. Die Auszeichnung mit dem deutschen Bauherrenpreis „Modernisierung“ ist eine tolle Anerkennung für das Engagement der HEGAU bei der Umsetzung des Projekts.



Aus dem Votum der Jury:

„Der Bauherr, die Baugenossenschaft HEGAU, eine im ländlichen Raum tätige Baugenossenschaft, hat hier die Gelegenheit genutzt,..., die Modernisierung der bestehenden Wohnungen mit der Aufsattelung hochattraktiver Lofts zu kombinieren. Statt den sonst üblichen Dachauswüchsen durch unförmige Gauben, ist eine neue, klar gegliederte Panoramenebene entwickelt worden, die trotz der großen Balkone, die untere Ebene nicht erdrückt, sondern zur städtebaulich wirksamen Seite Richtung Bodensee durchaus leicht und luftig wirkt.“

Der vorhandene Wohnungsbestand wird, neben der Verbesserung der sanitären Anlagen, durch größere Balkone und direkten Zugängen zur Gartenfläche aufgewertet. Besonders hervorzuheben sind die Ergänzungen im Wohnumfeld, insbesondere bei der Unterbringung der Stellplätze...

Hier sind eine Reihe ausgezeichnete Details entwickelt worden, wie man sie im Mietwohnungsbau selten findet.

Die Anlage erreicht Niedrigenergiestandard vor allem durch einen niedrigen Transmissionswärmeverlust. Neben einer energetischen Sanierung, zu der sowohl eine Holzpellettheizung als auch eine Fotovoltaikanlage zählen, haben die 13 bestehenden Wohnungen auch eine komplett neue Ausstattung erhalten: Vergrößerte Balkone, Parkettböden und neue Bäder.

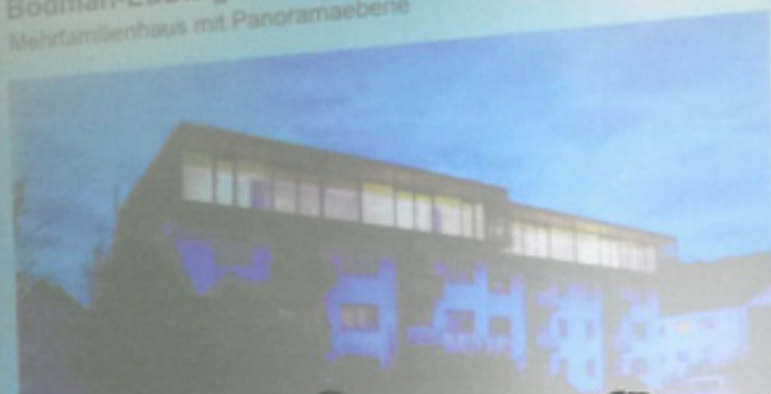
Die Jury ist nach eingehender Diskussion zu der Meinung gelangt, dass dieses Projekt einer Genossenschaft im ländlichen Raum in vielerlei Hinsicht Vorbildcharakter hat,...



Der vollbesetzte Saal bei der Preisverleihung des Deutschen Bauherrenpreises in Essen.



Deutscher Bauherrenpreis 2014
Bodman-Ludwigshafen, Schloßsleweg
 Mehrfamilienhaus mit Panoramaebene



Bauherr und Eigentümer:
 Baugenossenschaft HEGAU eG, Singen

Entwurf und Planung:
 Ingo Bucher-Beholz, Freier Architekt BDA, Gasterhofen

Haustechnik:
 Ingenieurbüro für Elektrotechnik Reinhold Dawid, Singen
 HET Haus- und Energietechnik GmbH, Detlef Dobbbrunn,
 Albstadt-Ebingen

Städte:
 Ingenieurbüro Becker, Konstanz

Freiraumplanung:
 Ingo Bucher-Beholz, Freier Architekt BDA, Gasterhofen

v. l. n. r.: Gerhard Eichhorn/Die Stiftung Denkmalschutz, Christiane Thalgotz/GdW, Axel Nieburg/geschäftsführender Vorstand HEGAU, Oda Scheibelhuber/Bundesministerium f. Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Hans-Otto Kraus/GdW, Heiner Forwick/Vizepräsident BDA, Hans-Günther Burkhardt/Vorsitzender der Jury

Genossenschaften bauen eine bessere Welt

2012 das Internationale Jahr der Genossenschaften



Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Damit wird die weltweite Bedeutung von Genossenschaften für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung hervorgehoben. UN-Generalsekretär Ban-Ki Moon begründete diese Entscheidung mit der Verbindung von Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung, die die Genossenschaften der internationalen Gemeinschaft vorleben. Genossenschaften würden außerdem einen wichtigen Beitrag zum Erreichen internationaler Ziele im Bereich des Siedlungs- und Wohnungswesen leisten.

In Deutschland sind die 7.500 genossenschaftlichen Unternehmen ein bedeutender Faktor. Rund 20 Millionen Menschen, das ist jeder vierte Bürger, profitieren von der Zugehörigkeit zu einer Genossenschaft. Traditionelle Genossenschaften sind Kreditgenossenschaften, landwirtschaftliche Genossenschaften oder Einkaufs- und Absatzgenossenschaften des Handels und des Handwerks sowie Wohnungsbaugenossenschaften. Sie alle leisten einen bedeutenden Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft.

Ein Stabilitätsfaktor auf dem deutschen Wohnungsmarkt sind die rund 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften. Mit 2,2 Millionen Wohnungen, das sind zehn Prozent des Mietwohnungsbestandes in Deutschland,

sichern die Wohnungsgenossenschaften für über fünf Millionen Menschen bezahlbares und sicheres Wohnen. Genossenschaftliches Wohnen ist Wohnen mit Zukunft. In den vergangenen zehn Jahren investierten die Wohnungsgenossenschaften bundesweit 35 Milliarden Euro in den Neubau, die Bestandserhaltung und die Modernisierung ihrer Wohnungen. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten sind gute und bezahlbare Wohnungen ein wichtiges Gut.

„Bei einer Genossenschaft werden die unternehmerischen Entscheidungen nicht unter Renditevorgaben, sondern mit Blick auf die optimale Leistungserstellung für die Mitglieder getroffen. Durch die nachhaltige Wirtschaftsweise erzielen die Genossenschaften positive Effekte für die Gesellschaft“, sagte Axel Gedaschko, Präsident des GdW, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, beim Empfang zum Internationalen Jahr der Genossenschaft im Januar in Berlin. Auch in den benachteiligten Ländern der Erde leisten Genossenschaften einen wichtigen Beitrag. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit der Bundesregierung fördert die genossenschaftliche Gruppe den Aufbau von Genossenschaften und genossenschaftlichen Strukturen und unterstützt damit zum Beispiel in Lateinamerika, Südafrika oder Asien die globale Bekämpfung der Armut und die Sicherung des Friedens“, so Gedaschko.

Genossenschaft - was ist das?

Die Genossenschaft ist eine spezielle, wirtschaftlich und rechtlich selbstständige Unternehmensform. Mitglied wird man durch den Erwerb von Anteilen an der Genossenschaft. Die Genossenschaften werden von ihren Mitgliedern, gemäß dem genossenschaftlichen Prinzip, selbst bestimmt, selbst verwaltet und selbst verantwortlich. Eine externe Einflussnahme durch Fremde ist ausgeschlossen. Dabei hat jedes Mitglied gleiches Stimmrecht, unabhängig von der Anzahl der von ihm erworbenen Genossenschaftsanteile. Auch darin unter-

scheidet sich die Genossenschaft von anderen Rechtsformen. Die Genossenschaftsmitglieder wählen aus ihren Reihen entweder direkt oder - bei mehr als 1.500 Mitgliedern - über Vertreter den Aufsichtsrat, der wiederum den geschäftsführenden Vorstand bestellt. Auf diese Weise wird demokratische Mitbestimmung realisiert. Zweck der Wohnungsgenossenschaften ist es, ihren Mitgliedern gesunde, sichere und sozial verantwortbare Wohnungen für eine dauerhafte Nutzung zur Verfügung zu stellen.



INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN 2012

Wir bauen eine bessere Welt!



Ein besonderes Ereignis ist der Internationale Tag der Genossenschaft am 7. Juli 2012. An diesem Tag werden viele Genossenschaften aus der Region gemeinsame Veranstaltungen und Feste durchführen. Damit soll die genossenschaftliche Idee vielen Menschen näher gebracht werden.

www.genossenschaften.de

▶▶▶ Wie die DESWOS Mädchen in Pakistan den Weg in eine bessere Zukunft ermöglicht...

Madina, ein Stadtteil von Faisalabad in Pakistan. Grundsteinlegung auf einer Baustelle. Hier beginnt der Bau eines Ausbildungszentrums für 90 benachteiligte und behinderte Jugendliche. Die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. (DESWOS) finanziert mit Spendengeldern den Bau des neuen Ausbildungszentrums mit fünf Werkstätten und einem Verkaufsraum.

In Faisalabad wohnen zahlreiche sehr arme Familien. Die Wohnstätten der Menschen sind einfache, unver-

putzte Häuser aus roten Ziegeln. Doch die Jugendlichen sollen hier eine Zukunft haben, indem sie in dem neuen Ausbildungszentrum eine einjährige Ausbildung zur Näherin absolvieren. Denn ein Großteil der pakistanischen Textilindustrie ist in Faisalabad angesiedelt. Näherinnen werden daher immer gesucht.

Die Baugenossenschaft Hegau unterstützt im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens die Arbeit der DESWOS.

www.deswos.de



Meßkirch, Schwimmbadstraße: Neue Wahlfreiheit im Bad

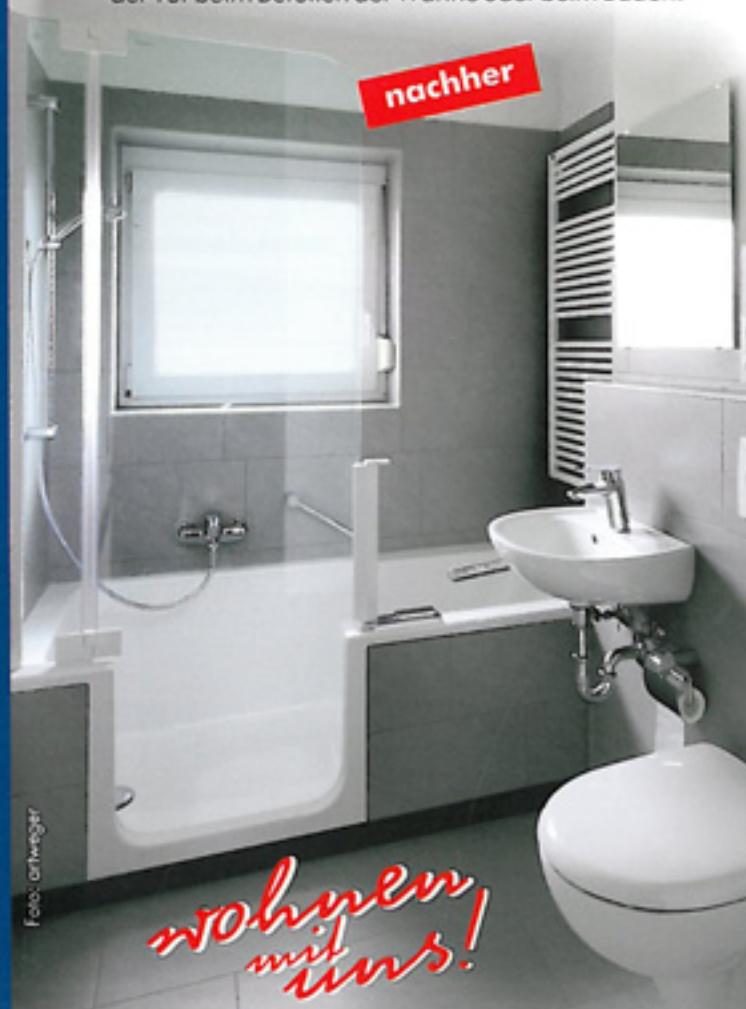
Duschbadewannen steigern Komfort, Sicherheit und Wohnwert

„Duschen oder Baden?!“ in Meßkirch keine Frage mehr. Die Baugenossenschaft HEGAU hat bei der Badmodernisierung in Duschbadewannen investiert. Eine gelungene Kombination von zeitgemäßem Design und Seniorenfreundlichkeit. Das steigert Komfort, Sicherheit und Wohnwert und steht für eine moderne und barrierearme Zukunft für alle Bewohner.

Bei der Modernisierung der Badezimmer der 60 Wohnungen in Meßkirch in der Schwimmbadstraße stand Funktionalität und attraktives Design kombiniert mit Seniorenfreundlichkeit an oberster Stelle.

Komfortabel und kompakt auf kleinstem Raum bietet die Duschbadewanne einen großzügigen Duschbereich und eine komfortable Badewanne. Und das Gute daran, der Platzbedarf ist nicht größer als bei einer handelsüblichen Badewanne. Die integrierte Duschtür aus Sicherheitsglas öffnet sich platzsparend nach innen und ermöglicht so einen bequemen, nahezu bodenebenen Zugang in den Dusch- und Badebereich. Das mechanische Verschluss-System der Tür verhindert das Öffnen der Tür beim Befüllen der Wanne oder beim Baden.

„Die Größe der Bäder mit den typischen Grundrissen aus den 60iger Jahren führt oft zu Problemen. Aus Platzgründen konnten wir in den Badezimmern bisher keine separate Dusche einbauen. Unser Wunsch war es aber, beides anbieten zu können. Deshalb haben wir uns gezielt über Duschbadewannen als Kombilösungen informiert“, sagt HEGAU-Vorstand Axel Nieburg. „Die Duschbadewanne war die ideale Lösung. Zwei Funktionen in einer ohne, dass zusätzlicher Platz im Bad benötigt wird, und Senioren der Einstieg über den Wannenrand erspart bleibt, so Axel Nieburg. Das schafft die Möglichkeit für mehr Eigenständigkeit im Alter. „Senioren können in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben, auch wenn sie in der Beweglichkeit eingeschränkt sind“, nennt Axel Nieburg einen Grund für den Einbau der Duschbadewannen. Denn viele HEGAU-Bewohner sind im Seniorenalter. Doch nicht nur Senioren unter den Bewohnern genießen die Möglichkeit entspannt zu duschen. Für alle, ob jung oder älter, ist die Duschbadewanne eine deutliche Komfortsteigerung.



wohnen
mit
uns!

Impressum:

Herausgeber:
Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17 · D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0 · Fax 07731 9324-11
www.hegau.com · info@hegau.com
Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg
Redaktion: Birgit Tiefenbach · info@wortbauten.de
Realisierung und Druckausführung: ATRIUM Werbeagentur
Ausgabe 1/2012

Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.

